

„Helden“ im Luftkrieg:  
Überlebende der Brandnacht in Darmstadt  
vom 11. September 1944 im Gespräch  
mit Schülerinnen und Schülern der LUO.  
Eine Zeitzeugenbefragung im Geschichtsunterricht.

Die historischen Fakten sind bekannt: am 11. September 1944 kurz vor Mitternacht geriet Darmstadt unter Beschuss der britischen Royal Air Force. Rund 220 Lancaster-Bomber bombardierten die damalige hessische Landeshauptstadt Darmstadt. 80% der Alt- und Kernstadt wurden zerstört, 12.300 Menschen starben, 70.000 wurden obdachlos.

Bombenangriffe auf zivile Ziele bedeuten für alle Betroffenen entsetzliches und nachhaltiges Grauen. Diese Entwicklung begann schon im April 1937 mit dem deutschen Angriff auf die baskische Stadt Guernica, wo das erprobt und entwickelt wurde, was dann als „moderne Luftkriegführung“ in die Geschichtsschreibung einging. „Moral bombing“ sollte den zivilen Widerstandswillen der Menschen zerstören. Die nächsten Etappen dieses Mordens waren Warschau (26.000 tote Zivilisten), Rotterdam (ca. 900 Tote), London und Coventry (ca. 550 Tote). Bekannt sind die Auswirkungen der alliierten Angriffe auf Dresden im Februar 1945 (ca. 35.000 Tote). Darmstadt hatte mit 12.300 Toten ebenfalls eine hohe Opferzahl zu beklagen. Auf 100 registrierte männliche Opfer kamen in Darmstadt 181 Frauen. 20% der Opfer waren Kinder unter 16 Jahren.

Wie viel Leid mit solch einem Luftangriff verbunden war und bis heute ist, soll ein Gespräch mit Zeitzeugen dieser Brandnacht veranschaulichen, die nach eigenem Bekunden lebenslang dadurch geprägt wurden. Erfreulicherweise haben sich sowohl ein überlebender britischer Bomberpilot, Mr. Harold Nash, als auch ein damals zwölfjähriger ehemaliger Lichtenbergschüler, Herr Clemens Wagner, der den Angriff in Darmstadt überlebte, zur Teilnahme an diesem Zeitzeugengespräch bereit erklärt.

Die Zeitzeugenbefragung findet statt am **Dienstag, dem 10. Februar 2009 von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr im Großen Wissenszentrum**. Beteiligt sind die Grundkurse Geschichte der Jahrgangsstufe 12 von Helga Stichel, Olivier Lavaud-Canonne und Margit Sachse. Moderieren werden voraussichtlich Carolin Grötsch und Tolga Yildiz (beide Teilnehmer am diesjährigen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten) und Panja Kiendorf.

Roßdorf, den 30.1.2009  
Margit Sachse